

Industrie-Pull · Grüne Chemie · Berlin-Brandenburg

Ihre Herausforderung erfordert echte Wissenschaft — nicht nur Ideen.

Die Open Innovation Challenge gibt interdisziplinären Forschungsteams mehrere Monate, Ihre komplexe Nachhaltigkeitsfrage mit realer Laborarbeit, strukturiertem Mentoring und mehreren Meilensteinen zu bearbeiten.

Mehrere Monate

Bearbeitungsphase mit integriertem Laboranteil und regelmäßigen Feedback-Loops

3 Meilensteine

Kick-off · Zwischenpräsentation · Abschlusspitch — mit Ihnen als Ansprechperson

100 % IP

Rechtlicher Rahmen, Verwertungsrechte und Vertraulichkeit vorab schriftlich gesichert

So läuft es ab

- Challenge Co-Design · 1–3 Sessions à 2–4 Std.**
Ihre Herausforderung wird zum Challenge-Statement
In strukturierten Gesprächen schärfen wir Ihre Frage, klären IP-Bedingungen sowie Vertraulichkeit und definieren Bewertungskriterien — schriftlich und verbindlich, bevor Teilnehmende eingeladen werden.
- Kick-off & Bearbeitungsphase · mehrere Monate**
Teams starten mit Laborarbeit und strukturiertem Mentoring
Interdisziplinäre Teams erhalten Zugang zu universitären Laboren und analytischer Infrastruktur. Sie begleiten den Prozess mit regelmäßigen Feedback-Runden und einem optionalen Unternehmensbesuch.
- Zwischenpräsentation · Mitte der Bearbeitungsphase**
Gemeinsame Kurskorrektur auf Basis erster Ergebnisse
Teams stellen Zwischenergebnisse vor. Sie geben Feedback und helfen, die weitere Richtung zu schärfen — bevor Ressourcen in den Endspurt fließen.
- Abschlusspitch & Follow-up · 4–6 Wochen nach Finale**
Ergebnisse, IP-Sicherung und strukturiertes Follow-up
Teams präsentieren vor Jury und Ihnen. IP-relevante Ergebnisse werden in Abstimmung mit Transferstellen gesichert. Wir erheben, ob Folgegespräche oder Verwertungsinteresse entstanden sind.

Was wir von Ihnen brauchen

- Eine experimentell bearbeitbare Frage**
Ihre Herausforderung sollte Laborarbeit erfordern oder davon profitieren — materialwissenschaftliche, verfahrenstechnische oder synthesebezogene Fragen sind ideal
- Zeit für Co-Design**
1–3 Gespräche à ca. 2–4 Stunden im Vorfeld — um die Fragestellung und den IP-Rahmen gemeinsam zu klären
- Regelmäßige Verfügbarkeit über Monate**
Für Feedback-Loops, Rückfragen der Teams und die Zwischen- sowie Abschlusspräsentation — keine Vollzeitverpflichtung, aber verlässliche Erreichbarkeit
- Technische Ressourcen und Daten**
Analysepläne, Datensätze, Materialproben oder Fachkontakte, die die Teams für ihre Laborarbeit benötigen
- Offenheit für IP-relevante Ergebnisse**
Bei wissenschaftlich verwertbaren Ergebnissen klären wir gemeinsam Verwertungsrechte und nächste Schritte mit Transferstellen

OIC vs. Hackathon
Lösungsansätze

Dauer — Monate statt Tage

Methode — Experimentell mit Laboranteil

Ergebnis — Wissenschaftlich validierte

→ **Teil des greenCHEM-Ökosystems:** OIC-Teams können mit IP-relevanten Ergebnissen als Grundlage für Förderanträge oder Ausgründungen qualifiziert werden. Als Challenge-Geber entwickeln Sie eine belastbare Kooperationsbeziehung mit Berliner Forschungsgruppen — Grundlage für zukünftige Verbundanträge und bilaterale FuE-Vorhaben.

Interessiert? Lassen Sie uns sprechen.

In einem ersten, unverbindlichen Gespräch prüfen wir gemeinsam, ob Ihre Fragestellung experimentelle Tiefe erfordert — und ob die Open Innovation Challenge das richtige Format dafür ist.

Andrea Wolters Soto
Projektkoordination · TU Berlin
soto.ramirez@tu-berlin.de

Arni Semenov
Industrie-Pull & Challenges · HU Berlin
arni.semenov@hu-berlin.de

